

Abteilung III, 58,2 dt Getreideeinheiten je Hektar zu produzieren. Das sind 2,2 Einheiten mehr, als es der Plan vorgibt. In der Parteigruppenwahlversammlung blieb aber nicht unausgesprochen, daß das eine große Hürde sein wird. Sie zu nehmen erfordert, alle Reserven zu nutzen.

Welche sehen die Genossen?

Vor allem will die Parteigruppe weiterhin darauf Einfluß nehmen, daß neueste wissenschaftliche Erkenntnisse schnell ausgewertet, auf eigene Bedingungen hin geprüft und konsequent angewandt werden. Sie sieht ihre politische Aufgabe auch darin, jeden Leiter dazu anzuhalten, daß das Neue, gepaart mit den praktischen Erfahrungen der Bauern, uneingeschränkt in die Höchstertragskonzeption einfließt und die Arbeit auf den Höchstertragsschlägen weiter qualifiziert wird.

Wenn von den diesjährigen Höchstertragsschlägen der Abteilung III 51,1 dt Winterroggen oder 44 dt Raps je Hektar geerntet werden konnten, dann auch deswegen, weil diese Schläge unter der Kontrolle der Parteigruppe standen. In seinen Beratungen hat das Parteikollektiv regelmäßig einen Rapport der Brigadiere bzw. Leiter entgegengenommen. Es hat gewertet, wie Parteiaufträge erfüllt worden sind und wie die Genossen ihrer Vorbildwirkung in der Arbeit auf dem Feld gerecht wurden.

Auf Vorschlag der Wahlversammlung der Parteigruppe wird gegenwärtig analysiert, worin die Ursachen zu sehen sind, daß von anderen Höchstertragsschlägen der Abteilung nicht die angestrebten Erträge eingefahren werden konnten. Die Höchstertragsschläge für Winterweizen und Wintergerste blieben zum Beispiel ihrem Namen etwas schuldig. Andere Abteilungen dagegen erreichten bei diesen Kulturen auf einzelnen Höchstertragsschlägen mit 63,5 dt oder 61 dt je Hektar Spitzenerträge.

Die Berichtswahlversammlung der Grundorganisation hat eingeschätzt, daß unsere LPG ihre Leistungskraft ohne großen zusätzlichen Aufwand er-

höhen könnte, wenn es gelingen würde, die ungerechtfertigten Differenzen, die es im Ertragsniveau der einzelnen Schläge gibt, zu überwinden. Deshalb enthält der Beschluß der Berichtswahlversammlung hierzu konkrete Festlegungen. Formuliert ist, daß die politische Arbeit darauf konzentriert wird, vielseitige Initiativen bei den Genossenschaftsbauern zu wecken und zu fördern, die zur Steigerung der Erträge, der Arbeitsproduktivität und zur Senkung des spezifischen Aufwandes beitragen.

Im Kampfprogramm der Grundorganisation für 1989 wird diese Aufgabe einen erstrangigen Platz erhalten. Solche entscheidenden Intensivierungsfaktoren, wie die effektive Nutzung des Bodens, die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit, die Vorbereitung einer Höchstertragsfruchtfolge und die Arbeit mit den Plänen Wissenschaft und Technik, werden mit dem Kampfprogramm unter Parteikontrolle gestellt.

Auf dem Geburtstagstisch: beste Erträge

Diese Konsequenz für die politische Führung der ökonomischen Prozesse ergibt sich aus den hohen Zielen, die sich unsere LPG für das kommende Jahr gestellt hat. Je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche wollen unsere Genossenschaftsbauern eine pflanzliche Bruttoproduktion von 60 dt sichern. In dieser Höhe wurde sie noch in keinem Jahr zuvor erreicht, und sie ist um 6,3dt/ha höher angesetzt, als es der Plan vorsieht.

In der Plandiskussion, die von den Parteigruppen der Abteilungen sehr gut unterstützt worden ist, brachten Genossenschaftsbauern zum Ausdruck: Es lohnt sich bei uns, darüber nachzudenken, wie wir immer mehr und besser produzieren können. Dieses Jahr haben wir viel geschaffen, nicht schlecht geerntet. Aber im nächsten Jahr - dem 40. Gründungsjahr unserer Republik, da wollen und müssen wir etwas mehr auf die Waage legen. Aus diesen Worten spricht die Erkenntnis, daß die

Leserbriefe

Scheidungen und die Beschlüßkontrolle sind regelmäßige Einschätzungen der politischen Lage im Wirkungsbereich durch die Parteileitung besonders wichtig. Stimmungen und Meinungen der Mitarbeiter sowie die Wirksamkeit der Partei- und Massenarbeit nehmen einen bedeutenden Platz dabei ein. Diese regelmäßigen Einschätzungen und die Diskussion im Kollektiv der Parteileitung und der Sekretäre der APO bilden auch eine Grundlage für den monatlichen Bericht der Parteileitung vor der Mitgliederversammlung sowie für den Mo-

natsbericht an die Kreisleitung. Weitere Informationsquellen und gleichzeitig auch Inhalt des Planes der politischen Massenarbeit sind die monatlichen Beratungen der Leitungskader des Betriebes - Direktor, BGL-Vorsitzender, FDJ-Sekretär und DSF-Vorsitzender - beim Parteisekretär. In diesem Rahmen erfolgt eine Koordination der politischen Massenarbeit für den nächsten Monat. Dabei nimmt die Parteileitung Einfluß auf die inhaltlichen Fragen, die in den Kollektiven diskutiert werden müssen. Auch die regelmäßige Arbeit mit

den Agitatoren und Parteigruppenorganisatoren dient der Parteiinformation. Sie sind am engsten mit den Werktätigen in den Kollektiven verbunden. Eine wichtige Grundlage dafür, schnell die aktuellsten Fragen und Probleme in die Kollektive zu tragen. Weitere wichtige Informationsquellen sind die „Tage der ökonomischen Propaganda“ und Treffpunkte, die der Parteisekretär und andere leitende Kader differenziert mit den verschiedensten Gruppen, insbesondere Jugendlichen, durchführen. Die „Tage der